



Weihnachten 2023

Und wieder geht ein Jahr zu Ende liebe Tierfreunde, liebe Helfer, Mitglieder, Spender und Unterstützer in nah und fern.

Auch wir erfahren ständig immer mehr menschengemachtes Leid und Elend in der Tierwelt und erschrecken immer noch, wenn wir immer wieder erleben, wozu manche Menschen im Umgang mit anderen Lebewesen oft fähig sind.

Wie viele Tiere wurden dieses Jahr wieder feige ausgesetzt, zurückgelassen, irgendwo angebunden oder reingesteckt, wie viele Bauernhofkätzchen sind krank und dadurch nur schwer vermittelbar. Wo sind die ganzen Insekten, Schmetterlinge, die Marienkäfer, die ganzen Krabbler und Heuschrecken geblieben? In wie vielen Gärten findet man Tonnen von Steinen unterlegt mit Plastik um ja keine Gartenarbeit zu haben, mittendrin vielleicht ein Vogelhäuschen, weil man ja wenigstens für die schönen Vögelchen etwas tun möchte. Wenn aber einige der Körnchen auf den Boden fallen und ein Mäuschen kommt, das auch Hunger oder eine Familie hat, wird geschimpft und der Mensch maßt sich an zu sagen, man füttert Ungeziefer.

Wir alle zusammen, mit Eurer Hilfe und Unterstützung, konnten das ganze Jahr über aber wieder sehr viel bewegen, fördern, helfen, unterstützen und unternehmen.



So bekam ich Ende März eine Nachricht einer Mitarbeiterin von einer Tierklinik in Stuttgart. Es ging um ein junges Kätzchen mit einer von Menschenhand erzeugten Wirbelfraktur, welches dort operiert wurde. Das Tier sollte eingeschlafert werden, es konnte nicht mehr laufen. Sie hatte die kleine Mieze nach der OP bei sich zu Hause über 4 Monate lang versorgt und gepflegt, bis sie sich wieder einigermaßen gut und sicher bewegen konnte und suchte jetzt ein ruhiges Plätzchen mit Artgenossen und Garten für die kleine Maus.

Wir konnten der "Lola", wie sie hieß, hier in Albershausen so ein Plätzchen bieten und natürlich durfte sie bei uns bleiben.



Unsere Annette, die ja täglich trotz ihrer anstrengenden Arbeit in der Pflege alle unsere kranken Kätzchen betreut und versorgt, konnte im Sommer diesen Jahres bei sich in Deggingen endlich einen unkastrierten Streuerkater einfangen, der immer und ständig vor Verzweiflung und Hunger die Bio-abfallbeutel an den Straßen



aufge-bissen hatte und sicher froh war, wenn er immer wieder wenigstens eine verschimmelte Pizza vom Nachbarn darin finden konnte.



Mitte April diesen Jahres erhielt ich eine Nachricht einer Mitarbeiterin vom Hospiz in Schwäbisch Gmünd. Das alte Kätzchen "Spargel", welches auf dem Bett ihres sterbenden Frauchens nur noch wie angewurzelt lag, brauchte jetzt schnell ein neues Zuhause. Unsere Mitglieder Jürgen und Ela verliebten sich in die Mieze und sie durfte bald bei ihnen in Ebersbach einziehen. Die Kinder der Verstorbenen wussten, wie sehr das Tier von ihrer Mutter geliebt worden war und setzten in der Todesanzeige ihren Namen " Spargel" bei den Hinterbliebenen an die 1.Stelle.



Am 6.Juni diesen Jahres erhielt ich schon ganz früh am Morgen einen Anruf (mein Handy liegt immer auf dem Nachttisch, weil ich für Tiere in Not an jedem Tag des Jahres und rund um die Uhr das ganze Jahr über Hilfe ermöglichen möchte) Der Anruf kam aus Schorndorf. Man hatte sich dort für die Kleinkinder in der Familie ein Babykätzchen "geholt". Eines der Kinder fürchtete sich jedoch vor dem kleinen Tierchen und brüllte deswegen die halbe Nacht. Der mit im Haushalt lebenden Oma war das alles jetzt zu anstrengend und sie wollte das kleine Wesen in der Toilette entsorgen. Eine tierliebe Nachbarin in dem Wohnblock bekam die nächtlichen Reibereien und Streitigkeiten mit und so war ich bereits um 5.30 Uhr unterwegs, um den kleinen Kerl in Sicherheit zu bringen. Wir haben unseren kleinen "Billy" so liebgewonnen. Aus ihm wurde ein stolzer und stattlicher Kater, der keinen Versuch auslässt, uns täglich immer aufs Neue zu erfreuen.



Im Juli diesen Jahres erreichte mich ein Schreiben eines sehr verantwortungsvollen jungen Mannes, dessen Mutter, die ich bei meinen Haussammlungen kennengelernt hatte, jetzt unheilbar krank war. Sie wollte, falls mit ihr mal etwas sein sollte, dass ihre geliebte "Leni" nur zu uns nach Albershausen kommen soll. Selbstverständlich erfüllten wir ihr diesen Wunsch und so konnte sie ihr über alles geliebtes Kätzchen beruhigt zurücklassen. Ein schönes Foto von ihr schmückte als letzter Gruß die Urne. "Leni" hat sich hier toll eingelebt und kuschelt fast immer nur an der Seite meines Mannes.



Im Herbst diesen Jahres erreichte mich wieder ein Polizeianruf, da laut Aussage des Beamten sonst keine Organisation erreichbar war. Vor einer Garage in Salach lag ein älterer, sich vor Schmerzen windender Kater, der erlöst werden musste. Wo er herkam, wusste keiner. Selber wollte man vor Ort nichts unternehmen, denn wer sollte dann die Rechnung bezahlen?

Genauso wie eine nach einem Todesfall zurückgelassene Katze in Göppingen, die ebenfalls schwer verletzt von einem Auto sich noch in den Garten eines unbewohnten Hauses schleppte und schnell erlöst werden musste. Beide Miezen habe ich übernommen, zum Einschläfern zu unserer Tierärztin gebracht und dann würdevoll auf unserer Wiese unter den Kastanien begraben.



Anfang Oktober, ich kam gerade von einer Futterstelle, erreichte mich ein Anruf einer jungen Frau, die mehrere Stunden lang schon ein kleines Kätzchen an einer Durchfahrtsstraße ganz am Ortseingang im Straßengraben hinter einer Böschung kläglich miauen gehört hatte. Weiter weg war ein Pferdehof, auf dem sie ihr Tier versorgte, aber dort gab es keine Katzen. Natürlich fuhr ich sofort los und wir konnten zusammen schnell das schneeweiße, vielleicht 8 Wochen alte Kätzchen im hohen Gras finden. Ein Vereinsmitglied von uns hatte sich sofort in den kleinen "Linus" verliebt und er lebt jetzt mit zusammen zwei weiteren Artgenossen in Balingen. Einige Tage später erfuhr ich, dass ein genau gleich aussehendes Kätzchen eine Ortschaft weiter, ebenfalls am Ortsanfang am Straßenrand im Graben an der Ortsdurchfahrt gefunden wurde. Diese Kätzchen waren sicher Geschwister und ich möchte behaupten, dass sie feige aus dem fahrenden Auto geworfen worden waren.

Unser Netzwerk im Kreis wird immer enger und größer und wir haben in der Zwischenzeit gute Kontakte im Ostalbkreis, Waldstetten bis nach Schwäbisch Hall. Wir unterstützen dort mehrere private Tierschützer sowie auch Richtung Filderstadt, Köngen, Stuttgart und im Raum Kirchheim, die auf vielen Futterstellen die ganzen Streunerkatzen täglich füttern und versorgen. Auch der Igelstation Wengert in Göggingen konnten wir dieses Jahr mehrfach mit Futterspenden helfen.



Mitte August erreichte mich eine Nachricht wegen eines verletzten Vogels. Wir wussten nicht, um was es sich bei dem Piepmatz handelte, aber unsere Tierärztin war sich sicher, dass es ein Sperber ist. Die sehr tierlieben Finder dieses Vogels, der anscheinend einen Flügel gebrochen hatte, kümmerten sich liebevoll und suchten umfangreich nach einer geeigneten Unterbringung und Versorgung des seltenen Tieres. Sie wurden bei Frau Hildebrand, einer Falknerin hier in Albershausen, fündig, die ihn gerne aufnahm und fachmännisch versorgte, da sein Überleben nicht gewährleistet war.



Anfang September hatte sich der Wildvogel von einer Infektion erholt und auch seine Wirbelsäulenprellung war fast auskuriert. Nun konnte er dort in die große Voliere umgesetzt werden, um das Fliegen wieder etwas zu üben.

Am 9. November war es dann soweit, dass "Siglinde" zurück in die Freiheit entlassen werden konnte. Mit Stolz und Wehmut durften die Finder bei der Freilassung des jetzt beringten Vogels dabei sein.

Nun möchte ich Euch aber noch über eine der größten Erfolgsgeschichten unserer Vereinsgeschichte berichten:

Anfang Oktober bekam ich einen verzweifelten Anruf eines Hundehalters, der dringend und schnellstmöglich seinen schwarzen, bereits 10 Jahre alten Rüden für immer vermitteln bzw. unterbringen musste. Seine Frau, die den Hund übernommen hatte, war verstorben und er konnte ihn in seiner Wohnung ohne Garten nicht halten. Wer Cane Corso Hunde kennt und googelt, erfährt bald, dass diese Rasse in Bayern als Listenhund gilt. Der Hundehalter hatte jedes Tierheim und jede Auffangstation zwischen Stuttgart und Berlin angerufen, um sein geliebtes Tier gut unterzubringen - leider ohne Erfolg.



Das ständig wachsende Vereinsnetzwerk unseres Vereins Aktiv für Tiere e.V. hat hier mal wieder ganze Arbeit geleistet und durch ein Mitglied eine außergewöhnlich tierliebe Familie mit eigenem Haus, großem Garten und herrlichem Auslauf hier im Kreis Göppingen gefunden, die bereit war, "Bond" probeweise bei ihrem eigenen Hund, mehreren Katzen und zwei Kindern aufzunehmen.

Bald schon war klar, dass der "große Schwarze" in sein neues Zuhause einziehen durfte. Er ist ein ganz lieber und dankbarer Kerl, der sich über jede Streicheleinheit freut und sich im Kreise seiner neuen Familie mit Kindern und Großeltern so richtig wohlfühlt.

Selbstverständlich wird diese Familie für den Aufwand und die Kosten dieses Hundes von unserem Verein unterstützt. Hier ein besonderer Dank an alle Beteiligten und ganz besonders an Jessy.

Das waren jetzt natürlich nur einige wenige Geschichten, welche wir im Tierschutz das ganze Jahr über so erfahren, aber auch keiner von uns hat nur Erfolge. Erst vor ein paar Tagen hatte ich den erst siebenjährigen Kater "Lucky", der eine schwere Operation hinter sich hatte, von einer Tierklinik übernommen, um ihn mühevoll bei uns gesund zu pflegen, da es bei seiner Familie mit 3 kleinen Kindern nicht möglich war. Trotz meiner umfangreichen Bemühungen und Pflege, hat es der kleine Schatz nicht geschafft und ist in meinen Armen für immer eingeschlafen. Und gleich am darauffolgenden Tag mussten wir unsere kranke, von uns über alles geliebte "Elli", die mit ihren zwei Schwestern damals vor über 10 Jahren bei uns als Urlaubskatzen abgegeben und nie wieder abgeholt wurden, gehen lassen. Lebt wohl ihr Beiden - auch ihr bleibt, wie alle anderen, die vor euch gegangen sind, unvergessen.

Bitte liebe Freunde, unterstützt und helft uns auch im kommenden Jahr weiterhin und geht selber auch mit offenen Augen durch die Gegend. Auch wir können die Welt sicher nicht retten, aber es gibt so viel Leid und Elend unter den Schwächsten, wo wir nicht wegschauen dürfen.

Wo immer ein Tier in den Dienst des Menschen gezwungen wird, gehen die Leiden, die es erduldet, uns alle an. (Albert Schweitzer)

Wir alle wünschen Euch und den Tieren an Eurer Seite ein schönes und friedliches Weihnachtsfest und alles nur erdenklich Gute im kommenden neuen Jahr.

Herzliche, tierliebe Grüße Ihre/Eure

A handwritten signature in black ink, which appears to read "Rüdiger Albrecht".

mit ihrem ganzen Team